

## Sandtorfer Bruch Quappen-Rettung kurz vorm Austrocknen

Der Hinweis kam gerade noch zur rechten Zeit, dass weitere Wasser führende Wegepfützen, besetzt mit zahlreichen Kreuzkröten-Quappen, vom Austrocknen bedroht sind, nachdem bereits etliche Quappen in einer Pfütze verendet waren.



*Bild Holger Wiegand*

Die Wasserpfützen hatten sich in den Fahrspuren des Wirtschaftswegs gebildet, der parallel zu den Coleman Barracks verläuft.

Gerade die Kreuzkröte ist in dieser Gegend mangels ausreichender Abbläichmöglichkeiten in den letzten Jahren hochgradig im Bestand gefährdet, was für Holger Anlass genug war, kurzfristig ein Rettungsteam zusammenzutrommeln. Daniela, Rainer, Tobias, Holger und Michael fischten in mühsamer Arbeit die Quappen aus den Pfützen und verfrachteten sie in Eimern in einen der AZUBI Tümpel, die in ca. eineinhalb Kilometer entfernt liegen.



*Bild Holger Wiegand*

Hunderte Quappen konnten so gerettet werden. Bei dieser Sommerhitze hätten die sonst keinen weiteren Tag überlebt.



*Im Vordergrund Tobias und Holger. Weiter hinten Andrea und Rainer*



*Das Rettungsteam am neuen Quappenstandort -ohne Michael*

*(die beiden letzten Bilder Michael Günzel )*

## **Kleingartenanlage Mannheim-Süd eine große Zauneidechsen-Population**

Auf ihren Spaziergängen , die oft durch die Gartenanlage führen, haben Michael und Veronika -bei entsprechenden Wetterverhältnissen - immer wieder Zauneidechsen im Bereich der Wege und Einzäunungen beim Sonnen beobachten können. Bei einem Durchlauf konnten sie schon mal bis 25 Zauneidechsen entdecken.

Wenn dabei berücksichtigt wird, dass zum einen nicht alle Wege systematisch abgelaufen wurden, dass zum andern die Gartenparzellen für Beobachten nicht zugänglich sind , ist von einem weitaus höheren Bestand auszugehen, den ich auf 100-200 schätze.

### **Die Anlage bietet den Zauneidechsen zahlreiche favorable Lebensräume**

Jagdhabitats, Eiablage- und Überwinterungsplätze, Bereiche zum Sonnen -all das findet sie hier. Daneben gibt es auch noch eine Reihe von Parzellen, die sich durch pedantische Aufgeräumtheit plus unkrautfreiem englischen Rasen auszeichnen.



**Die Anlage ist bezüglich Eidechsenbesatz eher untypisch für die Mannheimer Kleingärten**

In der Mehrzahl der Fälle beherrscht die Mauereidechse die Szene. Es sind vor allem Mauereidechsen der französischen Unterart. Begünstigt wird die Besiedlung der Gartenanlagen von Mauereidechsen durch die angrenzenden Bahngleise ( nicht überall), von wo sie großteils einwandern. Das große Mannheimer Gleis-Netz hat wesentlich zur Ausbreitung der Mauereidechsen in fast allen Stadtteilen beigetragen.

Die Mauereidechse ist die dominante Eidechsenart auf Mannheimer Gemarkung.



*Hier käme auch die Mauereidechse sehr gut zurecht. In der Anlage Mannheim-Süd findet man sie aber selten*

In den Saumstreifen entlang der Bahngleise, an Hochwasser-Dämmen, an Waldrändern mit günstigen Strukturen findet man die Zauneidechse, wenn man sich Zeit nimmt. Sie taucht im Gegensatz zur Mauereidechse eher vereinzelt auf. Im Gegensatz zur Mauereidechse ist das Vorkommen von Zauneidechsen nur sehr lückig erfasst. Da gibt es noch viele weiße Flecken auf der Landkarte. Deswegen lässt sich über deren Vorkommen derzeit wenig Substantielles sagen. Das gilt umso mehr



Für die Entwicklung der Bestandszahlen.



Die beiden letzten Bilder sind aus der Gartenanlage Mannheim Süd und zeigen ein Zauneidechsen-Männchen und ein Weibchen.

Text und Fotos ( soweit nicht anders vermerkt) Gremlica